

Lehrvertrag

* Diese Angaben werden von der kantonalen Behörde ergänzt

Lehrvertragsnummer*
Lehrbetriebsnummer(n)* / /

- Berufliche Grundbildung mit eidg. Fähigkeitszeugnis
 Berufliche Grundbildung mit eidg. Berufsattest
 Verkürzte berufliche Grundbildung
 andere

Nachgenannte Parteien treffen folgende Vereinbarungen

1. Lehrbetrieb

Firma **Hans Muster** Tel.-Nr. **044 888 88 88**
Strasse **Musterweg 1** E-Mail **hans.muster@bsp.ch**
PLZ/Ort **8888 Musterstadt**

2. Lernende Person

Name **Beispiel** Vorname **Sepp** Geb.-Datum **01.10.2003**
Strasse **Beispielweg 1** Muttersprache: d f i rät.
PLZ/Ort **9999 Beispielstadt** andere
Geschlecht: m f
Tel.-Nr. **052 999 99 99** Heimatort **Zürich** AHV-Nr. **756.....**
Mobile **079 999 99 99** Kanton **ZH** Ausländerausweis: Niederlassung C anderer Status*
E-Mail **sepp.beispiel@bsp.ch** Staat **CH**
* Zwingend angeben (Setzt ein entsprechendes Gesuch bei der Fremdenpolizei bzw. beim Amt für Migration durch den Lehrbetrieb voraus.)

3. Gesetzliche Vertretung (Vater und/oder Mutter oder Vormundschaftsbehörde)

Name **Beispiel** Vorname **Urs**
Strasse **Beispielweg 1** Geschlecht: m f
PLZ/Ort **9999 Beispielstadt** Tel.-Nr. **079 777 77 77**
Name **Beispiel** Vorname **Anna**
Strasse **Beispielweg 1** Geschlecht: m f
PLZ/Ort **9999 Beispielstadt** Tel.-Nr. **079 333 33 33**

4. Berufsbezeichnung, Bildungsdauer, Probezeit

Berufsbezeichnung **Agrarpraktiker EBA**
Fachrichtung/Branche/Schwerpunkt **Landwirtschaft** Profil
Bildungsdauer (Tag/Monat/Jahr): vom **01.08.2021** bis und mit **31.07.2022** Dauer der Probezeit (1 bis 3 Monate): **3** Monate

5. Angaben zum Lehrbetrieb

Verantwortliche Berufsbildnerin/verantwortlicher Berufsbildner im Lehrberuf

Name **Muster** Vorname **Hans**
Beruf **Meisterlandwirt** Geb.-Datum **01.01.1980**
2 Anzahl **Fachleute** im Betrieb, die für die Höchstzahl der Lernenden massgeblich ist. **200** Total **Stellenprozent** aller Fachleute im Betrieb, die für die Höchstzahl der Lernenden massgeblich ist.

Ausbildungsort (wenn mit Adresse des Lehrbetriebs nicht identisch)

Die Ausbildung findet in einem Lehrbetriebsverband statt: ja nein

6. Schulische Bildung und überbetriebliche Kurse (üK)

Zu besuchende **Berufsfachschule** (Änderungen durch die kantonale Behörde vorbehalten) Berufsfachschule **Strickhof** Unterrichtssprache: d f i
Die lernende Person besucht den **Berufsmaturitätsunterricht**, falls sie die Aufnahmebedingungen erfüllt. ja nein
Die Kosten aus dem Besuch der schulischen Bildung werden wie folgt übernommen:
Lehrbetrieb Reisespesen Verpflegung Unterkunft Schulmaterial Elektronische Geräte
Lernende Person/gesetzliche Vertretung

Besondere Regelung

Den Lernenden entstehen für den Besuch der **überbetrieblichen Kurse üK** keine **Kosten**. (Art. 21, Abs. 3 BBV)

Name **Beispiel**Vorname **Sepp**Lehrbetrieb **Hans Muster, Musterstadt****7. Entschädigung****Bruttolohn**1. Bildungsjahr Fr. **1300** pro Monat Woche Stunde3. Bildungsjahr Fr. pro Monat Woche Stunde2. Bildungsjahr Fr. pro Monat Woche Stunde4. Bildungsjahr Fr. pro Monat Woche Stunde**Zulagen**13. Monatslohn: ja nein

(Abzüge vom Bruttolohn ausser den gesetzlichen Sozialabzügen siehe Ziffern 11 und 12)

2.5

8. Arbeitszeit

Einschliesslich der schulischen Bildung beträgt die Arbeitszeit

Stunden pro Woche: **55**Arbeitstage pro Woche: **5,5**

Ein Schultag bzw. -halbtage ist einem Arbeitstag bzw. -halbtage gleichzusetzen.

Bezüglich Tages-Höchstleistungszeit, Nacht- und Sonntagsarbeit sowie allfälliger Überzeit sind die gesetzlichen Vorschriften zu beachten, insbesondere das Arbeitsgesetz mit den dazugehörigen Verordnungen.

Besondere Regelung

2.4

9. Ferien

Ferienanspruch in Wochen pro Bildungsjahr

1. **5**

2.

3.

4.

2.6

10. Berufsnotwendige Beschaffungen

Die lernende Person benötigt die folgenden persönlichen Werkzeuge, Berufskleider usw.

Holzerhosen

Die Beschaffungskosten übernimmt

 Lehrbetrieb Lernende Person/
gesetzliche VertretungDie Reinigung der Berufskleider
übernimmt Lehrbetrieb Lernende Person/
gesetzliche Vertretung

2.8

11. Versicherungen**Unfallversicherung**

Die lernende Person ist gemäss Unfallversicherung (UVG) obligatorisch versichert.

Die Prämien für die **Berufsunfallversicherung** übernimmt der Lehrbetrieb.Die Prämien für die **Nichtberufsunfallversicherung** übernimmt % Lehrbetrieb**100%** Lernende Person/
gesetzliche Vertretung**Krankentaggeldversicherung** vereinbart ja nein

Wenn ja: Die Prämien übernimmt

50% Lehrbetrieb**50%** Lernende Person/
gesetzliche Vertretung

(Der Betrieb muss mindestens 50% der Prämien übernehmen.)

2.10

12. Beilagen zum Lehrvertrag und weitere besondere Regelungen

Beiblatt zum Lehrvertrag

13. Änderungen der Bildungsdauer oder Auflösung des Lehrvertrags**Jede Änderung des Lehrvertrags bedarf der Genehmigung durch die kantonale Behörde.**

Bei der vorzeitigen Auflösung des Lehrvertrags gelten die bundesgesetzlichen Vorschriften.

2.17

14. UnterschriftenDieser Vertrag ist in **4** Exemplaren ausgefertigt worden.Ort **Musterstadt**Datum **31.01.2021**

Lehrbetrieb (bei Lehrbetriebsverbund Leitbetrieb)

Lernende Person

Hans Muster

Gesetzliche Vertretung

2.1

15. Genehmigung

Die kantonale Behörde genehmigt diesen Lehrvertrag.

Ort, Datum, Stempel

2.17